

Generalversammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **15 (1932)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zahl der Betten aufweist. Für verschiedene Gebiete und Lokalitäten muss dieses Verhältnis noch niedriger angesetzt werden.

Verschlimmert wurde die Lage der Hotellerie durch zwei weitere Faktoren: einerseits die hohen Preise gewisser Nahrungsmittel, die mit Schutzzolltaxen belegt sind, sowie andererseits der allgemeine Hotelpreisabbau, der fast keine Gewinnmöglichkeiten mehr zulässt. Angesichts dieser Umstände wird man die Wiedereinsetzung der Schweizerischen Hotelreuehandgesellschaft mit einer Bundessubvention von 3,5 Millionen Franken verstehen. Wir schliessen diese bedauerlichen Feststellungen mit einem Hinweis auf die *privaten Lehranstalten*, die aus den gleichen angeführten Gründen das wenig beneidenswerte Los der Hotellerie teilen.

Das einzige erfreuliche Ergebnis des Jahres 1932 ist der Aufschwung des *Autotourismus*, der zweifellos zur Milderung der Hotelkrise beitrug.

Trotz der wenig günstigen Verhältnisse, die im Reiseverkehr obwalteten und der Schwierigkeiten, die verschiedene Staaten seiner freien Entfaltung entgegenstellten, hat die Schweizerische Verkehrszentrale ihre Propagandatätigkeit nicht eingeschränkt, sondern sie den Kreisen anzupassen versucht, zu denen sie in engen Beziehungen steht.

Während die Herausgabe von Werbematerial und dessen Verbreitung in gewissen Ländern naturgemäss eine Einschränkung erfuhren, wurden dagegen die Anstrengungen in anderer Richtung verdoppelt und folgenden Gebieten Aufmerksamkeit geschenkt: Werbung durch die Presse, Prüfung der wirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz zu den andern Ländern, Veranstaltung von Vorträgen durch Vermittlung der Auslandsvertreter, Förderung des Automobilverkehrs, persönliche Beziehungen zu den Interessenten des internationalen Reiseverkehrs usw.

A. GENERALVERSAMMLUNG

Die XV. Generalversammlung fand unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrat *Dr. H. Häberlin*, Vizepräsident des Verkehrsrates, am 9. Juni 1932 in Bern statt.

Als Stimmzähler amtierten die Herren *Oettli*, in Schaffhausen und *Roth*, in Interlaken. Herr *Jaton*, Sekretär des Verkehrsrates, führte das Protokoll.

Anwesend waren 48 Delegierte, die 76 Mitglieder mit 757 Stimmen vertraten, und 12 Delegierte ohne Stimmrecht.

Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1931, sowie des Voranschlages für 1932, schritt die Versammlung zur Wahl folgender neuer Verkehrsratsmitglieder:

HH. G. Fürstenberger, Präsident des Verkehrsvereins Basel, an Stelle des zurücktretenden Herrn *Müry-Dietschi*;

E. Gaillard, Bürgermeister von Lausanne, an Stelle des zurücktretenden Herrn *Perret*;

E. Klein, Vertreter des Schweizerischen Verbandes reisender Kaufleute, an Stelle des zurücktretenden Herrn *Schleichinger*.

Als Rechnungsrevisoren für die Jahresrechnung 1932 bezeichnete die Versammlung die Herren *Dr. Branger*, Landammann, Davos; *A. Schaetz*, Sekretär des Verbandes schweizerischer Transportanstalten, Bern; *W. Kesselring*, Direktor der Bodensee-Toggenburg-Bahn, St. Gallen, als Suppleanten.

Sie nahm ferner einen Bericht des Herrn Direktor *Junod*, über „Die Vereinheitlichung der schweizerischen Verkehrswerbung“ entgegen, der zu einer interessanten

Diskussion Anlass gab. Darauf besprach Herr Nationalrat *Dr. Meuli* die im Nationalrat von der Geschäftsprüfungskommission und ihm selbst eingebrachten Motionen. Die erste derselben bezweckt die Wahl einer dem Eidgenössischen Gesundheitsamt anzugliedernden Kommission zur Hilfeleistung an die klimatischen Kurorte und Badeplätze, mit der zweiten stellte Herr Dr. Meuli das Gesuch an den Bundesrat, er möchte die Schaffung eines eidgenössischen Verkehrsamtes prüfen, das alle Fragen, mit denen sich gegenwärtig mehrere Departemente beschäftigen, zusammenfassen würde.

Herr Dr. Meuli erwähnte ferner den auf der Initiative des Herrn Dr. Ehrensperger beruhenden Plan der Gründung eines „Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes“ zur Wahrung der wirtschaftlichen Fremdenverkehrsinteressen.

B. VERKEHRSRAT

Der Verkehrsrat hielt am 6. Mai 1932 unter dem Vorsitz von Herrn *Dr. H. Häberlin*. Vizepräsident, eine Sitzung in Bern ab. Er genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung für 1931. Herr Direktor *Junod* referierte über die Arbeiten der Zentralkommission für die Rationalisierung und Vereinheitlichung der schweizerischen Verkehrswerbung im Ausland. Seinem Bericht folgte eine rege Diskussion.

Die zweite in den Statuten vorgesehene Sitzung konnte im Dezember nicht stattfinden, da die Rationalisierungsfrage mit den damit zusammenhängenden Uebereinkommen noch nicht entschieden war. Die Direktion musste ihre Vorkehrungen zur Erneuerung der Subventionen und Mitgliederbeiträge für die Periode 1933-35 verschieben, sodass der Voranschlag für 1933 erst im Januar 1933 vom Vorstand genehmigt werden konnte.

Im Laufe des Jahres 1932 sind zwei Mitglieder des Verkehrsrates gestorben und zwar Herr *Dr. Keller*, alt Ständerat, von Winterthur, der dem Verkehrsrat seit der Gründung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs angehört hatte, und Herr Regierungsrat *Henri Simon*, von Lausanne, Präsident des Verkehrsrates und während mehrerer Jahre Mitglied des Vorstandes.

C. VORSTAND

Der Vorstand hielt fünf Sitzungen ab und zwar am 9. März in Bern, am 21. April in Zürich, am 9. Juni in Bern und am 16. September und 6. Oktober wieder in Zürich.

Die Verhandlungen betrafen u. a. folgende Geschäfte:

Jahresbericht 1931;

Jahresrechnung 1931;

Voranschlag 1931;

Eingabe betreffend Erhöhung der Bundessubvention an die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs;

Prospektzentrale;

Kollektivreklame in der Presse;

Schweizerischer Fremdenverkehrsverband;

Propagandareise belgischer Journalisten;

Herausgabe von Propagandamaterial;

Studienreise belgischer Ärzte;

Beteiligung an ausländischen Mustermessen;

Propagandareise französischer Journalisten;

Vereinheitlichung der schweizerischen Verkehrswerbung;